

Pflanzenschutzmittelreduktion in Baden-Württemberg

Ergebnisse der PSM- Reduktionsversuche im Ackerbau

Julian Zachmann
LTZ Augustenberg
Referat 31, SG PSM-Reduktion

Pflanzen schützen
Arten erhalten ✓
Pflanzenschutzmittelreduktion in Baden-Württemberg

Foto: J. Zachmann

Gesetzlicher Hintergrund

- 2020 Änderung des Natur- sowie des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes („**Biodiversitätsstärkungsgesetz**“) in BW
 - **Reduktion der Anwendung chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel um 40-50 % in der Menge bis 2030**
 - Ausdehnung des ökologischen Landbaus auf 30-40 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche
 - **Stärkung der Biodiversität und Artenvielfalt**
- September 2024: nationales „**Zukunftsprogramm Pflanzenschutz**“ unter Berücksichtigung der bereits erarbeiteten Pestizidreduktionsprogramme der Bundesländer (z.B. BW, NI)



Demobetriebsnetzwerk PSM-Reduktion



Fotos: J. Zachmann, Karl-Otto Sprinzing

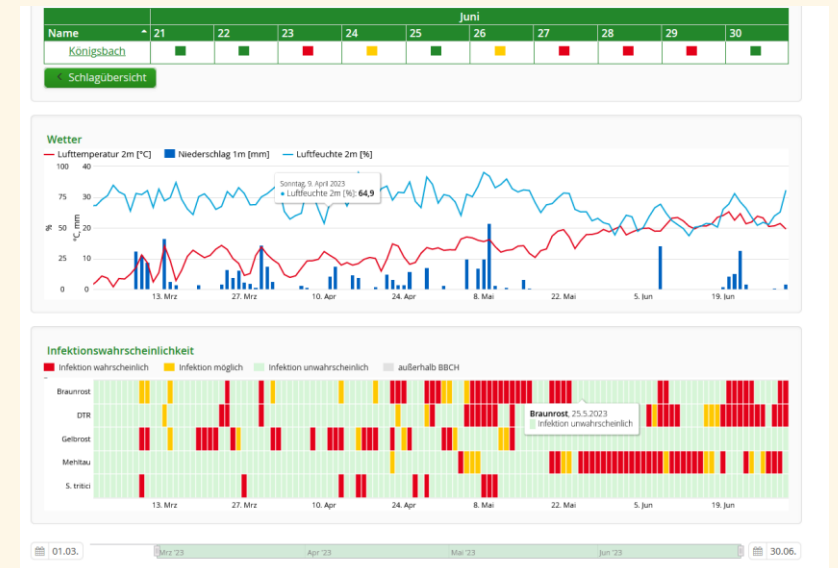
Reduktionsansätze im Ackerbau

(1)

Konsequente Umsetzung des Integrierten Pflanzenschutzes, unter anderem:

- Sortenwahl
- Fruchtfolge, vorbeugende Maßnahmen
- Aussaattermin
- Anpassung von Pflanzenbau/Düngung
- Nutzung von Prognosesystemen (ISIP)

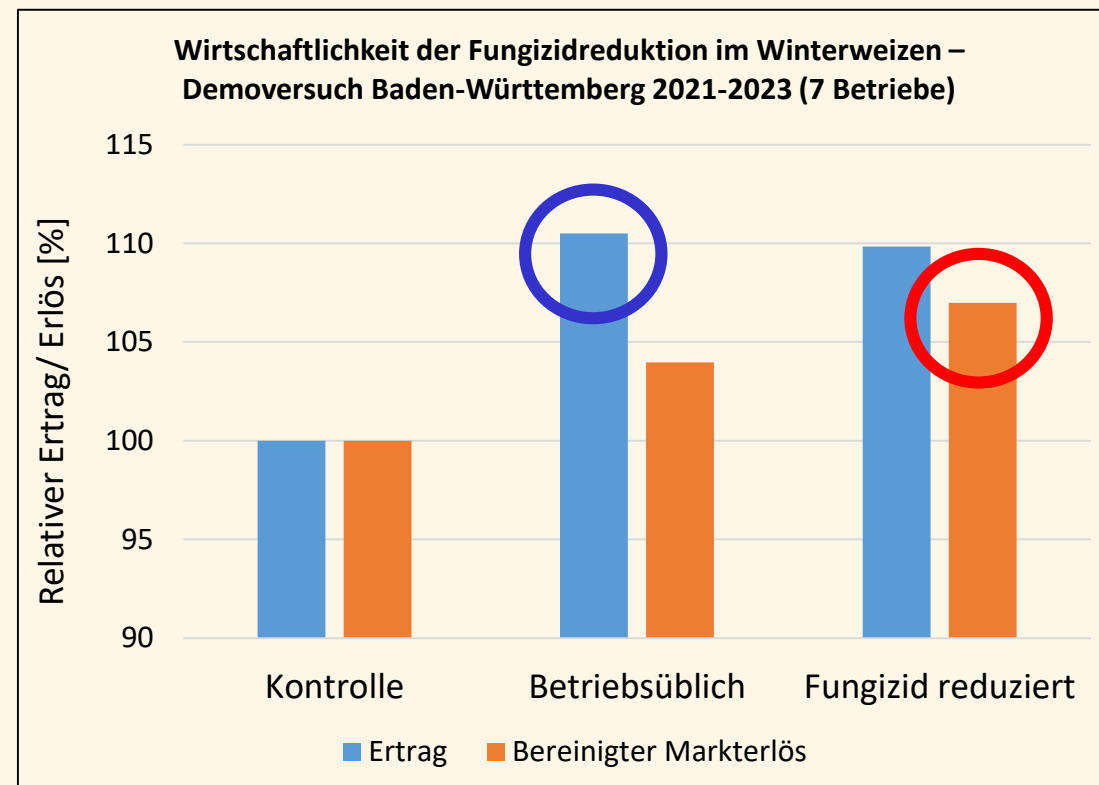
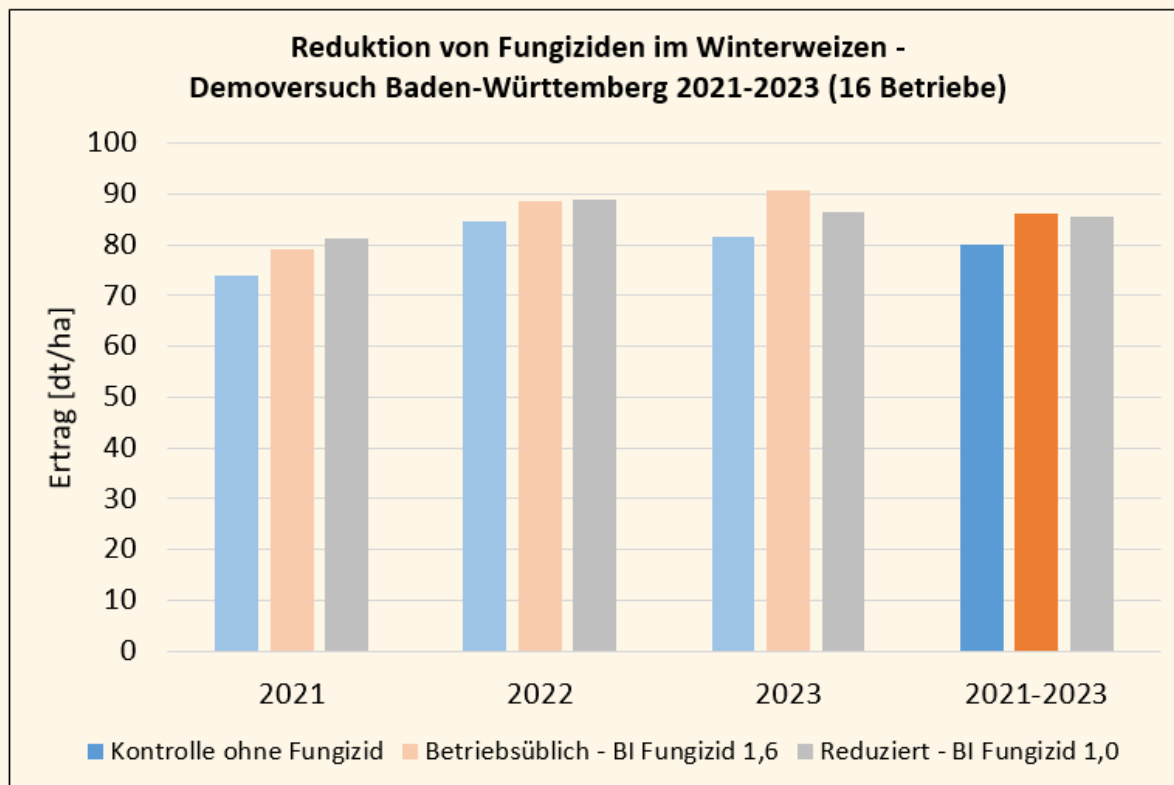
- **regelmäßiges Monitoring**
- **schlagspezifische Entscheidungen**



Reduktionsmaßnahmen im Ackerbau

(2)

- **Reduzierte Aufwandmenge bei Fungiziden im Getreide**
Verzicht auf einzelne Behandlungen, optimale Terminierung mithilfe von Prognose/ Warndienst/ Beratung, Mittelwahl nach Befallssituation



Reduktionsmaßnahmen im Ackerbau

(3)

- **Anpassung des Wachstumsreglereinsatzes**

Pflanzenbauliche Rahmenbedingungen
(Sortenwahl, Saatstärke, Düngung),
ISIP OPTIREG, Alternative Verfahren



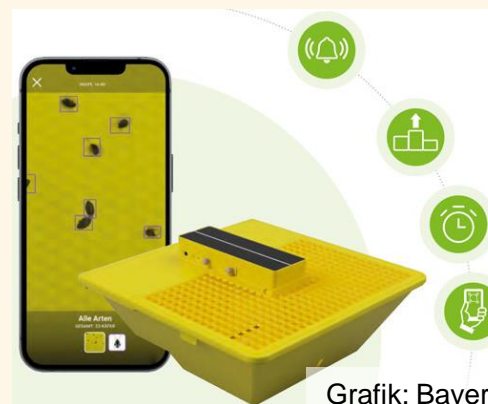
Foto: J. Zachmann

- **Reduktion von Insektizidbehandlungen**

→ im Getreide weitestgehend Verzicht auf
Insektizide – IPSplus-Maßnahmen
→ im Raps intensives Monitoring, Frühblüher

- **Untersaaten im Raps**

(Herbizid- und Insektizidreduktion)



Grafik: Bayer



Foto: A. Willhauck

Reduktionsansätze im Ackerbau

(4)

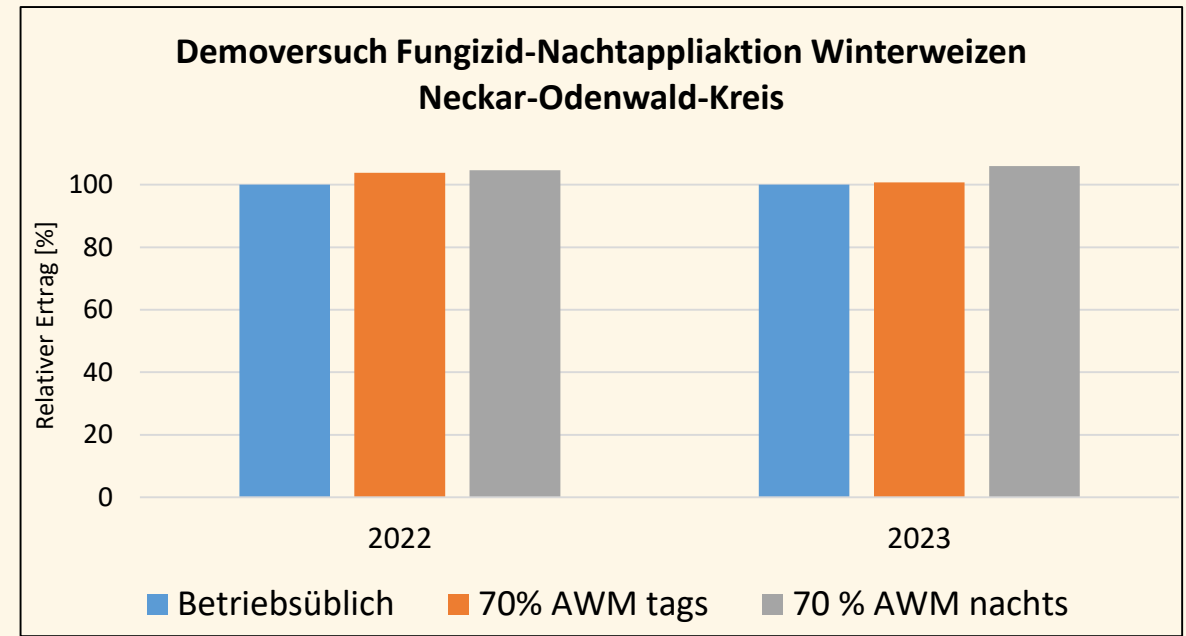
Optimierung der Applikationsbedingungen

- (Gute Fachliche Praxis)
- **Nachtapplikation** (in den frühen Morgenstunden): kaum Wind, geöffnete Blattstomata, Aufwandmenge kann **unter Einhaltung des Resistenzmanagements** ggf. leicht reduziert werden
- Wasseroptimierung der Spritzbrühe: pH-Wert, Temperatur



Foto: Amazone

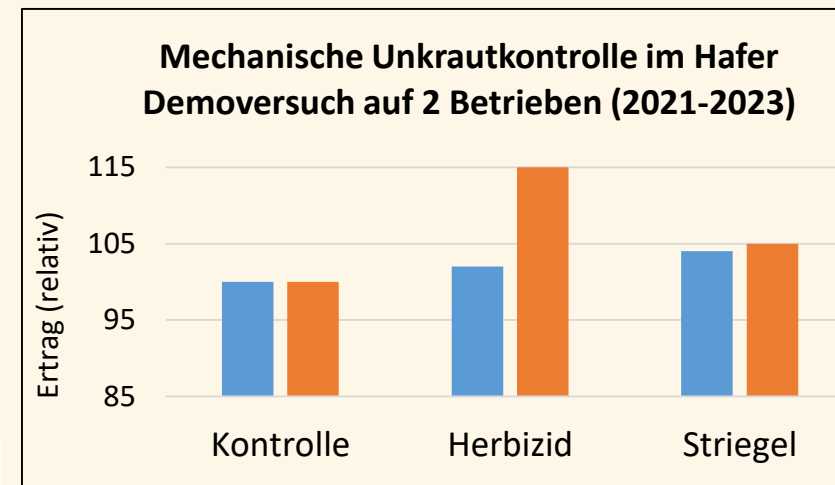
(Hinweis: Anschauungsfoto mit (zu) hohem Gestänge)



Reduktionsansätze im Ackerbau

(5)

- **Mechanische Unkrautkontrolle,** vor allem in Sommerungen



- **Pflanzenbauliche Anpassungen und „kreative“ Anbausysteme**
z.B. Getreide in Dammsaat
z.B. Raps in Einzelkornsaat
und weiter Reihe

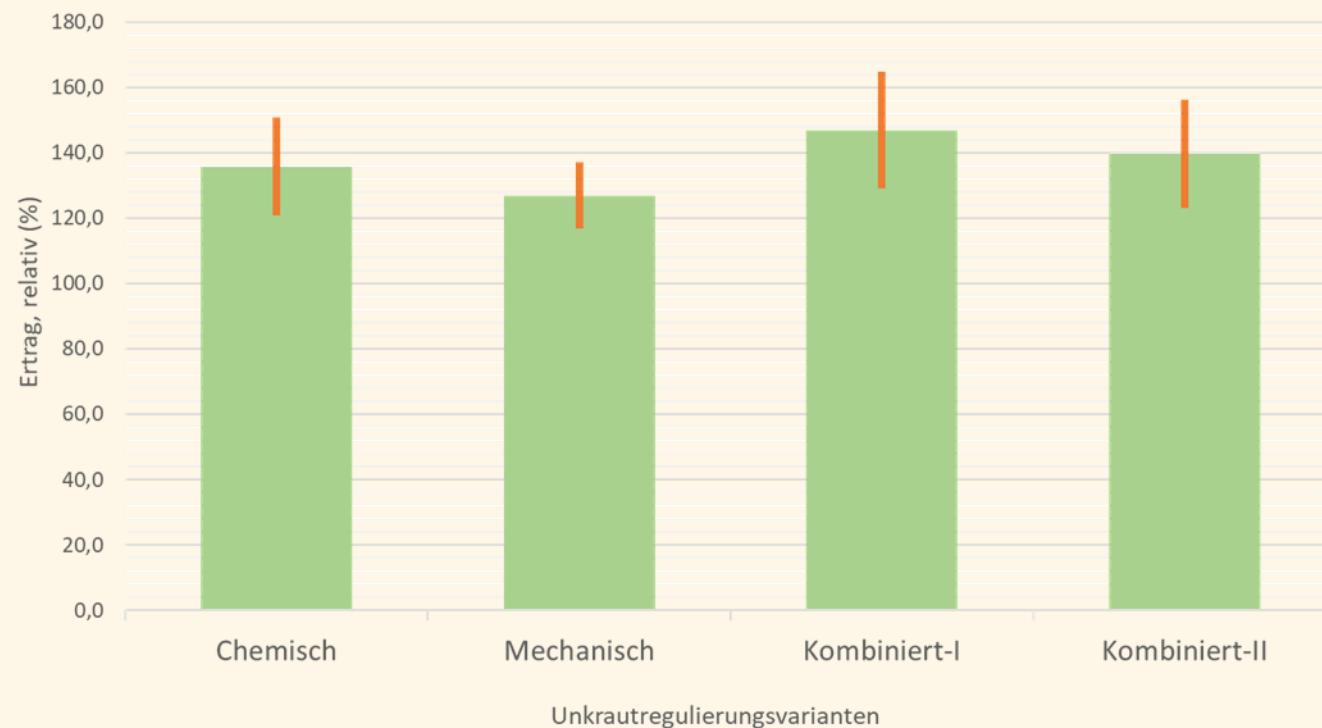


Reduktionsmaßnahmen im Ackerbau

(6)

Ertragsabsicherung verschiedener Regulierungsvarianten im Vergleich

Mittelwert und Standardabweichung, 19 Feldversuche, Bayern und Baden-Württemberg, 2020 - 2022



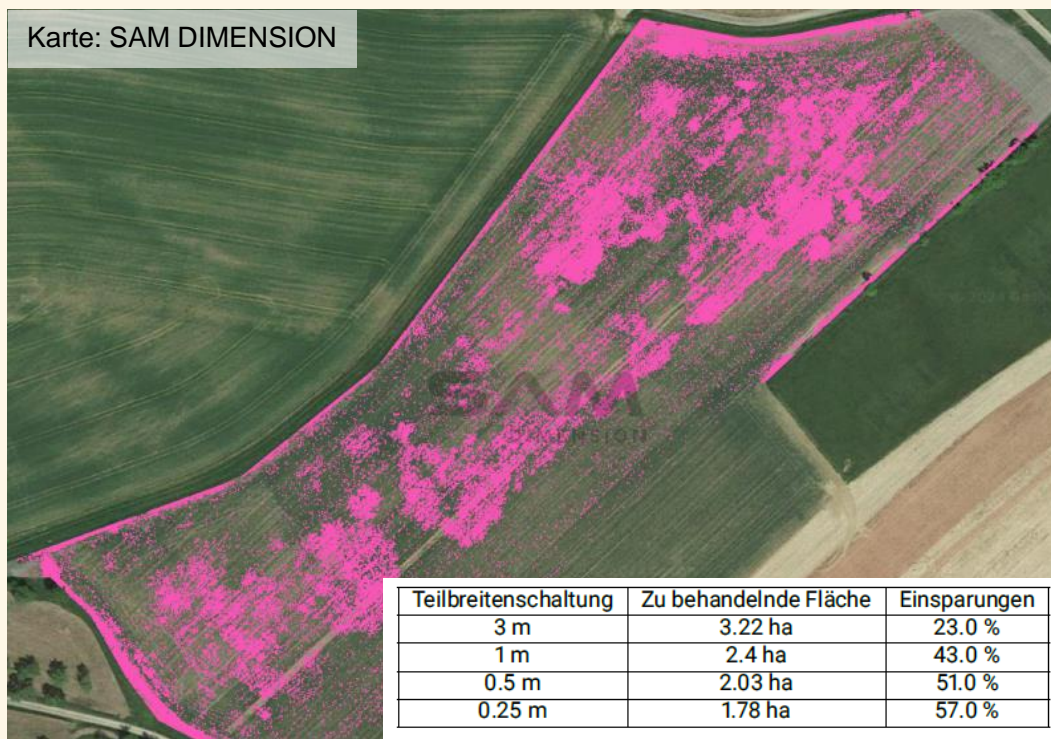
Quelle: Gehring (LfL Bayern), Hüsgen (LTZ)



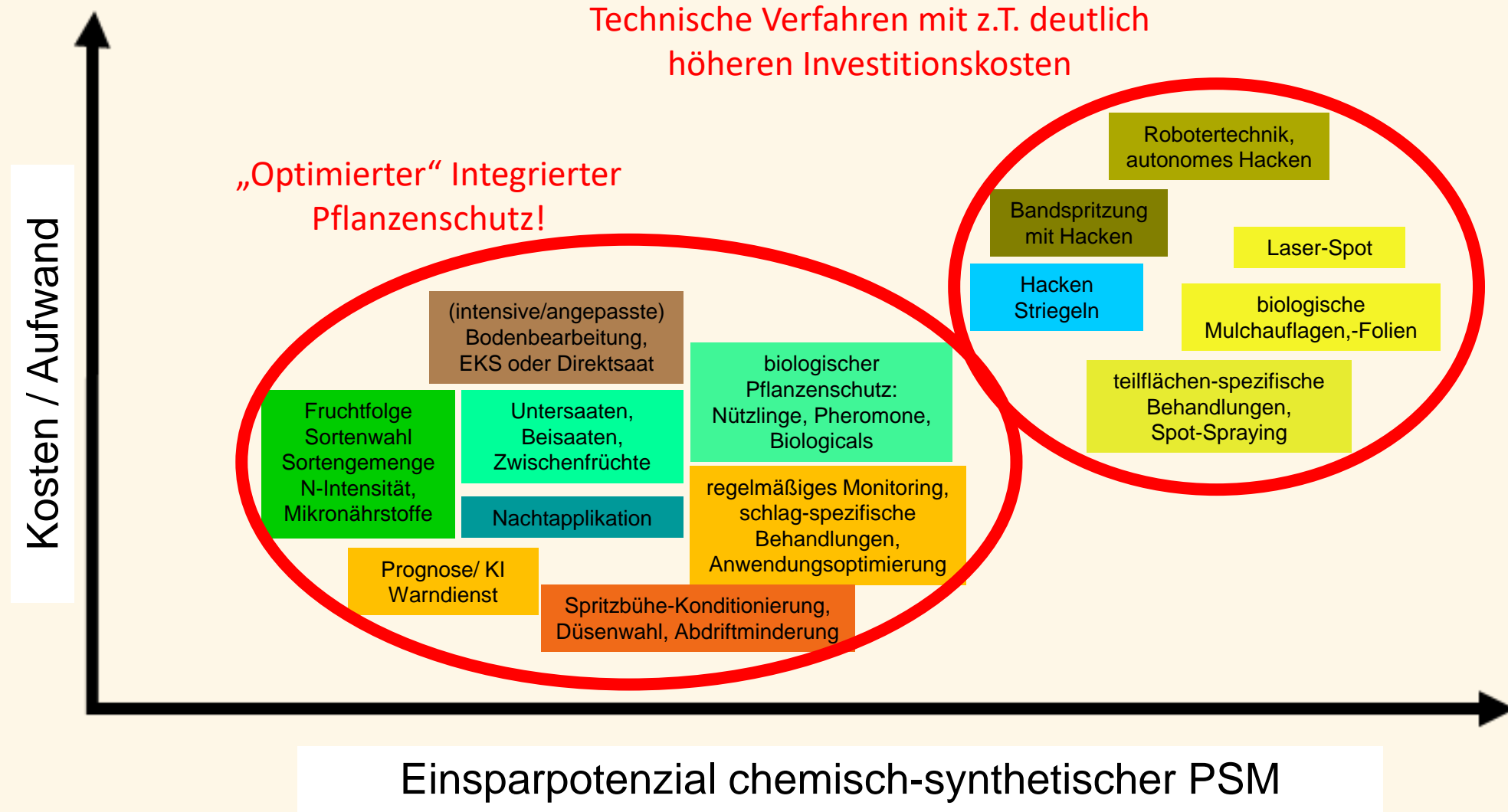
Reduktionsmaßnahmen im Ackerbau

(7)

- **Innovative teilflächenspezifische Behandlungen**
Anpassung Gerätetechnik, Spot Spraying, Früherkennung von Krankheitsnestern,...



Zusammenfassung: Reduktionsansätze im Ackerbau



Welche Anreize braucht es zur erfolgreichen Reduktion?



Um das „große“ Reduktionsziel zu erreichen, braucht es **Kompensation**:

- Angepasste, möglichst flexible **Fördermaßnahmen** (z.B. später Fungizideinsatz, Herbizidverzicht, Bandspritzung, Wachstumsregler-Verzicht)
- mehr Zahlungsbereitschaft und Verständnis bei den **Verbrauchern** (z.B. Direktvermarktung, Nachtspritzungen), Akzeptanz „optischer“ Qualitätseinbußen
- Zahlungsbereitschaft und Akzeptanz beim **Handel** (z.B. regionale Initiativen, Label??)
- keine **widersprüchlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen**, „Bürokratieabbau“
- Verfügbarkeit **resistenter Sorten, biologischer Mittel und Alternativprodukte**
- Ständige **Weiterentwicklung von Innovationen**
- Weiterentwicklung von **Prognosesystemen**
- Weiterhin unabhängige **Beratung und Austausch**



Fotos: J. Zachmann

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir freuen uns weiterhin über den gemeinsamen Austausch!



Kommen Sie jederzeit gerne mit Fragen oder Anregungen auf uns zu!

Koordination Demonstrationsbetriebsnetzwerk:

julian.zachmann@ltz.bwl.de